

# Caritas bei uns

II

Schloss Bellinghoven:  
Jubiläum und  
Ministerbesuch

III

Neues  
Vorstandsmitglied

Kooperation Jederman  
und Bellinghoven

IV

20 Jahre  
Pflegekinderdienst

Kultur Inklusiv

Impressum  
Caritas in Oberhausen

Redaktion:  
Michael Kreuzfelder  
(verantwortlich)  
Reinhard Messing  
(Redaktion)

Caritasverband  
Oberhausen e. V.  
Lothringer Straße 60  
46045 Oberhausen  
T 0208 – 9 11 07-332  
presse@  
caritas-oberhausen.de

Layout:  
die.sign / Bobingen  
Petra Diepold

Liebe Leserinnen und Leser,

ein weiteres ereignisreiches Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu. Wer geglaubt hat, dass es nach der Pandemie mal etwas ruhiger wird, sah sich sehr schnell getäuscht. Der brutale russische Angriffskrieg in der Ukraine hat nicht nur Tod und Elend über die dort lebenden Menschen gebracht, sondern uns alle mehr oder weniger direkt betroffen. Rund eine Million Flüchtlinge haben bei uns Aufnahme gefunden – eine riesige humanitäre Herausforderung für Politik und Verwaltung, aber auch für alle, die sich hier haupt- und ehrenamtlich engagieren. Mit dem Krieg kam die Energiekrise, verbunden mit hohen Kosten und insgesamt steigenden Kosten. Hiervon besonders betroffen: alle jene, denen es sowieso schon nicht so gut geht. Und in diesem Gesamtkontext standen und stehen auch wir als Caritas im Brennpunkt des Geschehens: Mit vermehrten Anfragen Betroffener nach Unterstützung, aber auch als Organisation, die die stark gestiegenen Kosten schultern muss. Ein Spagat zwischen Ökonomie und Nächstenliebe, die einen manchmal zu zerreißen droht. Gleichwohl wollen und werden wir uns dieser Herausforderung stellen.

Michael Kreuzfelder  
Caritasdirektor

4 | 2023

Für Menschen in  
und um Oberhausen



# Pädagogik und Berufsförderung im Gleichklang

Schloss Bellinghoven seit 40 Jahren in Trägerschaft der Oberhausener Caritas. NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann (CDU) informiert sich vor Ort.



^ Karl-Josef Laumann zeigte sich beeindruckt vom Ausbildungsbereich – hier in der Fahrradwerkstatt mit dem Berufsziel Fahrradmechatroniker.

Mitte der 1980er Jahre rettete unser Caritasverband zwei Einrichtungen der „Brücke e.V.“ vor der Insolvenz. Mit Schloss Bellinghoven (Rees) und dem Christophorus-Haus integrierte unser Verband zwei Einrichtungen für Menschen mit seelischer Beeinträchtigung in sein Portfolio. NRW-einzigartig dabei die Verknüpfung von pädagogischer und beruflicher Förderung in Bellinghoven. Die dort etablierte reha-spezifische Ausbildung umfasst individuelle Begleitung und Förderung für die Klientel. Ziel: Abschluss einer Berufsausbildung in insgesamt fünf Berufs-

bildern aus den Gewerken Metall, Holzverarbeitung und Zweiradmechatroniker. Unterstützend gibt es Förderunterricht, sozialpädagogische Betreuung und betriebliche Praktika aus einer Hand. Die Ausbildung selbst dauert zwei bis dreieinhalb Jahre, die Teilnehmenden werden Schloss Bellinghoven direkt durch die Reha-Berater der jeweils zuständigen Arbeitsagenturen zugewiesen. Die oft dramatischen Lebensbiografien der jungen Menschen lassen die Arbeit zu einer herausfordernden Aufgabe werden, die nur durch fachlich wie menschlich hoch qua-



^ Gut besucht: Der Tag der offenen Tür bot jede Menge an Informationen und Unterhaltung für die Gäste.

lifizierte Mitarbeitende gestemmt werden kann. Davon konnte sich am 2. September NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann bei einem Besuch vor Ort überzeugen. Ihn interessierte insbesondere der Teilbereich der beruflichen Förderung.

Dabei wurde schnell deutlich, dass es in der Zusammenarbeit mit den Agenturen und der Refinanzierung noch nicht rund läuft. „Aktuell stehen deshalb Schloss Bellinghoven und sein Berufsbildungsbereich betriebswirtschaftlich auf der Kippe“, machte Caritasdirektor Michael Kreuzfelder dem Landesminister nachdrücklich deutlich. Gründe hierfür seien insbesondere die stagnierende Zuweisung durch die Agenturen sowie die nicht auskömmliche Refinanzierung. Karl Josef Laumann zeigte Verständnis für die unzufriedenstellende Situation und wird über sein Ministerium alle Beteiligten an einen Tisch holen. Ziel: die Sicherung der Ausbildungsplätze für junge Menschen mit seelischer Beeinträchtigung. Gefeiert wurde am Niederrhein auch. Beim Tag der offenen Tür am 2. September konnten sich die Besucher\*innen vor Ort und im Gespräch mit Bewohner\*innen und Mitarbeitenden von der Qualität der Arbeit überzeugen. Und zudem einen Blick hinter die dicken Schlossmauern werfen – bis hinauf zum Schlossturm mit einem Rundumblick über den rechten Niederrhein. Den und die tolle inhaltliche Arbeit soll es mit dem Engagement aller Beteiligten auch noch in den kommenden Jahren geben.

## Thomas Hanschen wird zweiter Vorstand

Caritasrat wählt erfahrenen Malteser-Geschäftsführer einstimmig  
– Beginn im November

Die Caritas Oberhausen wird wieder von zwei Vorständen geführt. Der Caritasrat wählte einstimmig Thomas Hanschen zum neuen Vorstandsmitglied. Er startete jetzt im November mit seiner neuen Aufgabe. Der studierte Wirtschaftsinformatiker war bis zuletzt beim Malteser Hilfsdienst in verschiedenen Positionen tätig. Bis zuletzt leitete er den Diözesanverband im Bistum Essen mit rund 600 Beschäftigten sowie 1400 Ehrenamtlichen.

Hanschen bringt insbesondere weitreichende Erfahrungen in der betriebswirtschaftlichen Entwicklung, dem Aufbau neuer Dienste und Projekte, in der Leitung von Führungskräften und in der innovativen verbandlichen Entwicklung

mit. „Diese Fähigkeiten können wir in unserem Verband sehr gut gebrauchen. Wir sind froh, mit Thomas Hanschen einen erfahrenen Geschäftsführer mit christlichem Verbandshintergrund gewinnen zu können“, so Dr. Klaus Schulte, Vorsitzender des Caritasrates. Thomas Hanschen wird als alleinvertretungsberechtigtes zweites Vorstandsmitglied den Verband gemeinsam mit Michael Kreuzfelder in einer Doppelspitze leiten. Die Aufteilung der Verantwortungsbereiche wird nach der Einarbeitung erfolgen. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit. Ich bin überzeugt, dass wir mit Thomas Hanschen eine passende Führungspersönlichkeit gefunden haben, mit der wir den Verband erfolgreich in die Zukunft führen“, freut sich auch Michael Kreuzfelder. Gründe für die Wiederbesetzung des zweiten Vorstandspostens sind einerseits der gestiegene Umfang der Führungsaufgaben insgesamt sowie die zunehmende Komplexität der Herausforderungen in einzelnen inhaltlichen Schwerpunkten wie die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes.



^ Tandem an der Spitze: Caritasdirektor Michael Kreuzfelder freut sich auf die Zusammenarbeit mit Thomas Hanschen.

## Klimafreundliches Gemüse

Anbau auf Schloss Bellinghoven –  
serviert im Bistro Jederman

Dieses Mal ist es frischer Blumenkohl: Dominik Joostema, Hilfskoch im Caritas-Bistro Jederman in Osterfeld, zerteilt die Köpfe und freut sich, dass er den Gästen heute ein leckeres Mittagessen mit Zutaten aus regionalem Anbau anbieten kann.

„Wir bekommen jetzt regelmäßig aus der Gärtnerei von Schloss Bellinghoven frisches Gemüse für unsere Mittagsangebote“, erklärt der 33-Jährige. Eine echte Win-Win-Situation – für beide Caritas-Einrichtungen, aber auch für die Gäste im Bistro. „Unser Gemüse hat Bio-Qualität“, so Klaus-Jürgen Monz, Einrichtungsleiter von Schloss Bellinghoven. „Zudem profitieren die von uns betreuten jungen Menschen, die etwas produzieren, was konkret im Bistro-Betrieb genutzt wird“. Klimaschutz konkret – so lautet das Motto. Und den Gästen im Jederman schmeckt's sichtlich, wie heute der frische Blumenkohl vom Niederrhein.



< Tom Hensel und Christin Beira verantworten in Bellinghoven das Kooperationsprojekt mit dem Bistro Jederman.

IV

## Pflegekinderdienst feiert 20Jähriges

Kinder stehen beim Sommerfest natürlich im Mittelpunkt. Adresse „Am Förderturm“ hat schon Symbolcharakter.

Für einen Dienst der Caritas sind zwanzig Jahre ja nicht unbedingt die Welt. Aber gerade für eine so wichtige und hoch sensible Aufgabe wie die Arbeit mit Pflegekindern und -eltern ist das schon eine erhebliche Zeitspanne, geprägt von intensiver Schulung, Begleitung und Förderung von Eltern, die Kindern eine Zuhause auf Zeit

oder Dauer geben wollen und damit eine herausragende Gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Die Dienstanschrift „Am Förderturm 8“ steht dabei mittlerweile schon als Sinnbild für die menschlich und fachlich kompetente inhaltliche Arbeit, die hier unter dem Dach des ehemaligen Gemeindeheims Hl. Familie vom Team um Leiter Jonathan Will tagtäglich geleistet wird. Und dass die Kinder beim Sommerfest als Höhepunkt des Jubiläumsjahres komplett im Mittelpunkt standen, wird dabei an dieser Stelle niemanden mehr wundern. Ein toller und von der Sparkasse dankenswerterweise mitfinanzierter Tag, den Pflegekinder wie -eltern so schnell nicht vergessen werden.

Übrigens: wer noch mehr über die inhaltliche Arbeit erfahren möchte, findet Interessantes hierzu auf der Caritas-Homepage oder aber in der Ausgabe 3/2023 der Sozialcourage.

< **Kinder und Eltern gemeinsam – die Jubiläumszahl als Symbol für einen starken Zusammenhalt.**



## Kultur ohne Barrieren

Projekt „Inklusion vor Ort“ am Start. Gemeinsam mit lokalen Partner\*innen werden bestehende Schranken abgebaut.

frische Projekt startete jetzt im Sommer mit ersten Aktionen wie dem Besuch der Stadtbücherei, von OLGAs Rock oder der Open-Air-Kino-Veranstaltung auf dem Osterfelder Markt. Hoch gelobt aber auch die Beteiligung beim Harry-Potter-Festi-

val im Zentrum Altenberg – allesamt Aktionen, die erste Hinweise dafür bieten, dass sich das Projekt erfolgreich entwickeln kann – für eine Stadt, in der Kultur keine physischen oder psychischen Barrieren kennt.

Die Barrieren und Hindernisse für Menschen mit Beeinträchtigung sind vielfältig und nicht allesamt auf den ersten Blick erkennbar. Da müssen erst mal Wege freigeschaufelt und geebnet werden – bei den Betroffenen selbst, aber auch in der Gesellschaft. Dabei sind diese Barrieren oft unsichtbar, weil sie in den Köpfen vieler verborgen sind. Unter dem Motto „Lass mal gemeinsam machen – Kultur vor Ort“ wollen Stadt Oberhausen und unsere Caritas mit finanzieller Förderung durch die Aktion Mensch hier neue Wege gehen. Gemeinsam mit weiteren lokalen Partner\*innen sollen kulturelle Räume inklusiv erschlossen und „Inklusion vor Ort“ ganz praktisch gelebt werden. Das ganz



^ **Fantasy unter filmischer Beobachtung: Alle Teilnehmenden an der Harry-Potter-Nacht im Zentrum Altenberg hatten Riesenspaß.**